

1,5-jährige Weiterbildung in
Systemischer Paartherapie und Beziehungsberatung
(DGSF-zertifiziert)

 Standort Leipzig



calaidoskop.de
Akademie für systemische Bildung

Aufbauweiterbildung in Systemischer Paartherapie und Beziehungsberatung

Vertiefen, was wirklich zählt: Beziehungen.

Unsere Aufbauweiterbildung richtet sich an Fachkräfte aus psychosozialen oder humanwissenschaftlichen Arbeitsfeldern, die mehr wollen – mehr Tiefe, mehr Klarheit, mehr Wirksamkeit in der Arbeit mit Paaren.

Bei **calaidoskop** steht die Beziehung im Mittelpunkt – und das spiegelt sich in allem wider: Wir verbinden fundiertes systemisches Know-how mit praxiserprobten Methoden, die gezielt auf die Komplexität moderner Paarbeziehungen eingehen.

Ob Bindung, Kommunikation, Sexualität oder Trennung – zentrale Themen der Paartherapie und Beziehungsberatung werden praxisnah vermittelt und durch kontinuierliche Supervision sowie Selbsterfahrung persönlich verankert.

Unsere Lehrenden bringen ihre langjährige Erfahrung aus Paar- und Sexualberatung, der Kinder- und Jugendhilfe sowie aus der systemischen Praxis direkt in die Weiterbildung ein – lebendig, anwendungsorientiert und mit viel Raum für Entwicklung.

Für alle, die Beziehung professionell begleiten – und dabei auch sich selbst weiterentwickeln möchten.

Zugangsvoraussetzungen und Zielgruppen

Voraussetzungen für die Zulassung zur Weiterbildung nach den Richtlinien der DGSF e.V. sind:

- 1. A) Hochschulabschluss** (Bachelor-, Master- und Staatsexamensabschlüsse aller Universitäten, Fachhochschulen und dualer Hochschulen) mit sozial-/humanwissenschaftlicher Ausrichtung und psychosoziale Praxiserfahrungen **und** Abschluss einer DGSF-/SG-anerkannten Weiterbildung "Systemische Beratung oder Therapie"

oder

Hochschulabschluss (Bachelor-, Master- und Staatsexamensabschlüsse aller Universitäten, Fachhochschulen und dualer Hochschulen) mit sozial-/humanwissenschaftlicher Ausrichtung und psychosoziale Praxiserfahrungen **und** Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution, z. B. eine Beratungs- oder Therapieweiterbildung, Umfang mind. 300 UE, als auch eine systemische Fortbildung mit einem Umfang von mind. 120 UE

oder

B) ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung) **und** Abschluss einer DGSF-/SG-anerkannten Weiterbildung "Systemische Beratung oder Therapie"

oder

ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung) **und** Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution, z. B. eine Beratungs- oder Therapieweiterbildung, Umfang mind. 300 UE, als auch eine systemische Fortbildung mit einem Umfang von mind. 120 UE.

- 2.** Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Paartherapie und -beratung während der Weiterbildung.

Fachkräfte ohne DGSF-/SG-anerkannten Weiterbildung können teilnehmen, wenn sie eine andere Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution, z. B. eine Beratungs- oder Therapieweiterbildung, Umfang mind. 300 UE, als auch eine systemische Fortbildung mit einem Umfang von mind. 120 UE abgeschlossen haben.

Bei InteressentInnen mit anderen Voraussetzungen muss im Einzelfall geprüft werden, inwieweit eine Teilnahme (gegebenenfalls unter Verzicht auf das Zertifikat) möglich ist.

Weitere Voraussetzungen:

- Bereitschaft für einen selbsterfahrungsorientierten Lernprozess
- Schriftliche Bewerbung inklusive folgender Unterlagen:
 - Nachweis über die Erfüllung der Zugangsbedingungen
 - Lebenslauf mit Darstellung des beruflichen Werdegangs
 - Motivation und Zielstellung für diese Weiterbildung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte per Email an: akademie@calaidoskop.de

Es folgt eine Einladung zu einem Gespräch zur Feststellung der Eignung.

Ziele der Weiterbildung

Systemisch fundierte Kompetenz in der Paartherapie entwickeln

Die Teilnehmenden erwerben ein vertieftes Verständnis systemischer Dynamiken in Paarbeziehungen. Sie lernen, Prozesse methodisch sicher zu strukturieren – von der Auftragsklärung über Krisenintervention bis hin zur Begleitung von Trennungsprozessen – und dabei flexibel mit verschiedenen Lebensrealitäten, Beziehungskonzepten und kulturellen Kontexten umzugehen.

Beraterische und therapeutische Haltung reflektieren und schärfen

Durch Selbsterfahrung und kontinuierliche Supervision setzen sich die Teilnehmenden mit ihrer eigenen Beziehungsbiografie, dem Umgang mit Nähe, Distanz, Macht, Intimität und Sexualität auseinander. Diese persönliche Auseinandersetzung fördert eine reflektierte Haltung, stärkt die therapeutische Präsenz und erweitert die eigene Handlungssicherheit im Kontakt mit Menschen und ihren Beziehungen.

Komplexe Themen in Paarsettings sicher begleiten – mit besonderem Fokus auf Sexualität

Die Weiterbildung befähigt dazu, mit herausfordernden Themen wie sexueller Unzufriedenheit, Affären, unerfüllten Wünschen oder unterschiedlichen Bedürfnissen sicher und offen umzugehen. Sexualität wird als zentraler Beziehungsaspekt verstanden und mit Hilfe systemischer Sexualtherapie-Ansätze gezielt bearbeitet – ressourcenorientiert, sensibel und professionell.

Umfang und Struktur der Weiterbildung

Die Zusatzqualifikation richtet sich nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für systemische Therapie und Familientherapie (DGST).

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 380 UE á 45 min. aufgeteilt in:

- 100 UE praxisbezogene Theorie und Methodik
- 50 UE Systemische Supervision
- 50 UE Selbsterfahrung und Selbstreflexion
- 50 UE Intervision und Peergruppenarbeit
- 130 UE eigene Beratungspraxis

Die Vermittlung der Lerninhalte erfolgt in 6 Blockseminaren á 3 Tagen inklusive eines 1-tägigen Kolloquium und 7 Supervisionstagen. Die Dauer der berufsbegleitenden Weiterbildung beträgt ca. 1,5 Jahre. Die Peergruppenarbeit und die Intervision erfolgen selbstorganisiert in Gruppen. Die therapeutische/beraterische Praxis wird im eigenen Arbeitsfeld absolviert.

Theorie, Methodik und Selbsterfahrung in der Weiterbildung

Seminarzeiten der 3-tägigen Module

Modul 1 - Modul 6

Tag 1 10:00 - 17:45 Uhr

Tag 2 09:00 - 17:45 Uhr

Tag 3 09:00 - 16:30 Uhr

GRUNDLAGEN SYSTEMISCHER BEZIEHUNGSTHERAPIE

(25 UE Theorie und Methodik, davon 5 UE Selbsterfahrung)

Modul 1

Ankommen in der Gruppe, Kennenlernen, Entwicklung von Commitment und gemeinsamer Kurskultur, Einführung in die Grundlagen systemischer Beziehungstherapie, systemische Grundhaltungen und deren Bedeutung im Rahmen von Beziehungstherapie, Gestaltung des Mehrpersonensettings, Einstiege gestalten, Aufbau von vertrauensvollen Arbeitsbeziehungen im Mehrpersonensetting, systemische Fragetechniken zur dyadischen Auftragsklärung, Methoden und Fragetechniken zur Ressourcenaktivierung, Reflexion der eigenen Rolle als Beziehungstherapeut*in, Chancen und Grenzen von Beziehungstherapie

BEZIEHUNGEN UNTER DER LUPE

(25 UE Theorie und Methodik, davon 5 UE Selbsterfahrung)

Modul 2

Entstehung und Entwicklung von Beziehungen, Vielfältigkeit in der Beziehungsgestaltung und Umgang mit Diversität, Dynamiken in Beziehungen erkennen, Konfliktstrategien und -stile, Blick auf Emotionen und Bedürfnisse, Identifizierung von dysfunktionalen Mustern, die Bedeutung von Herkunftsfamilien in gegenwärtigen Beziehungen, triadisches Arbeiten mit Paaren, Prozesssteuerung und Navigation, Arbeit mit dem Genogramm und dem Systembrett in der systemischen Beziehungstherapie, Reflexion eigener Beziehungs- und Konfliktmuster

„DARÜBER SPRECHEN KÖNNEN“ – SEXUALITÄTEN ALS THEMA IN DER BEZIEHUNGSTHERAPIE

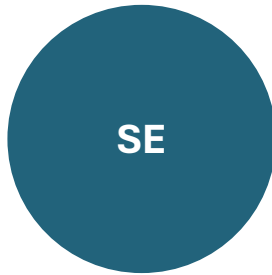
(25 UE Theorie und Methodik, davon 5 UE Selbsterfahrung)

Modul 3

Die Entwicklung von Sexualität im Laufe der Lebensspanne, Funktionen und Bedeutung von Sexualität in erwachsenen Beziehungen, Einfluss von gesellschaftlichen Faktoren, Sexualanamnestisches Arbeiten, sexuelle Verstörungen und deren Bedeutungsmöglichkeiten, Systemisches Hypothesenbilden an Beispielen, Interventionsimpulse, Reflexion der eigenen Haltung, Thematisierung von Scham und Mut in der eigenen Rolle

SELBSTERFAHRUNG

(25 UE Selbsterfahrung)



Betrachtung des eigenen Herkunfts- und Beziehungssystems mit der ressourcenerkundenden Perspektive, Landkarte der Einflussquellen auf die eigenen Beziehungen, Reflexion von eigenen Gefühlen, Bedürfnissen und Impulsen, die sich in der Rolle als Beziehungstherapeut*in von Bedeutung sein könnten, Weiterentwicklung des eigenen Arbeitsstils, Blick auf Mechanismen zur Abgrenzung und Selbstfürsorge

SPEZIFISCHE THEMEN IN DER BEZIEHUNGSTHERAPIE IM FOKUS

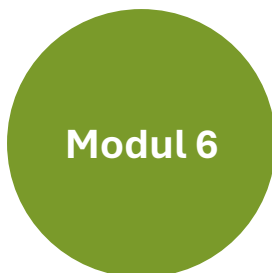
(25 UE Theorie und Methodik, davon 5 UE Selbsterfahrung)



Blick auf spezifische Herausforderungen in Beziehungen: Z.B. Vom Liebespaar zum Elternpaar, Thema Kinderwunsch, Außenbeziehungen und Untreue, Konflikteskalation und Gewalt, Thema Macht und Abhängigkeit, Die Rolle von psychischen Erkrankungen in Beziehungen, Patchworkkostellationen, Trennung und Neubeginn, Abschiede von Träumen und Erwartungen, Begleitung von Transformationsprozessen, Rituale für Paare zur Selbsthilfe und Affektregulation, Strategien zur Förderung von Gleichwertigkeit, Akzeptanz und Ausgleich von Leistungen in sich auflösenden Liebesbeziehungen, Arbeit mit Metaphern und Bildern, Bilanzierung und Würdigung der gemeinsamen Lebenszeit, u.a. Arbeit mit der Methode der Timeline

INTERVENTIONSWERKSTATT UND VERABSCHIEDUNG

(17 UE Theorie und Methodik, davon 5 UE Selbsterfahrung)



Ausprobieren und Üben von verschiedenen systemischen Methoden und Interventionstechniken an beziehungstherapeutischen Fallbeispielen, Blick auf die Beendigung von Beziehungstherapeutischen Prozessen, Abschiedsmuster, Abschiedsrituale, Verabschiedung aus der Gruppe, Reflexion des gemeinsamen Lerngewinns, Feedback und Ausblick



KOLLOQUIUM

(davon 7 UE Theorie und Methodik)



Reflexion der eigenen Entwicklung als Paartherapeut*in im Rahmen des Abschlusskolloquiums

Supervision und Selbsterfahrung in der Weiterbildung

7 Tage á 8 UE

Die Supervisionen finden in den Einrichtungen der Teilnehmenden statt. Die Termine werden mit der Gruppe und der/dem Supervisor*in gemeinsam vereinbart. In der Regel finden diese am Freitagnachmittag und am Samstag statt.

Voraussetzungen zur Erlangung des Abschlusszertifikates

Die Weiterbildung endet bei Erfüllung aller Voraussetzungen mit einem Abschlusszertifikat des calaidoskop – Akademie für Systemische Bildung als „Systemische*r Paartherapeut*in / Beziehungsberater*in“. Die Weiterbildung richtet sich in Inhalt, Dauer und Umfang nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für systemische Therapie und Familientherapie (DGSF). Bei Erfüllung aller Voraussetzungen können die Teilnehmer*innen bei der DGSF eine Dachverbandsanerkennung als „Systemische*r Paartherapeut*in und -berater*in – DGSF“ beantragen.

Kosten, Finanzierung und Rücktritt

Gesamtkosten der Weiterbildung **3.850 Euro** aufgeteilt in:

- 3.600 Euro Module und Supervision aufgeteilt in 18 Raten von 200,- Euro
- 100,- Euro Einschreibgebühr
- 150,-Euro Abschluss- und Zertifikatsgebühr

Bei Rücktritt bis 6 Wochen vor Beginn der Weiterbildung wird eine Bearbeitungsgebühr von 100,- Euro fällig.

Es besteht die Möglichkeit der Förderung durch das Förderungsprogramm der Sächsischen Aufbaubank (SAB), der Investitionsbank Sachsen-Anhalt oder der GFAW Thüringen.

Rücktrittskonditionen

Wir räumen den Teilnehmenden unserer Weiterbildung das Recht ein, bis einen Tag vor Beginn der Weiterbildung vom Vertrag zurückzutreten. Die Rücktrittskonditionen mit den anfallenden Kosten entnehmen Sie bitte unseren AGB.

Lehrende und Supervisor*innen der Akademie



Oliver Wolf (Akademieleitung, Leiter der Weiterbildung)
M.Sc. Psychologie und Psychotherapie der Familie,
Dipl.-Sozialpädagoge

Systemischer Therapeut und Berater, Familientherapeut und -berater,
Coach und Supervisor (DGSF), Lehrender für Systemische Therapie und
Beratung, Familientherapie und -beratung, Coaching und Supervision
(DGSF)



Doreen Herzog (Supervisorin)
Dipl. Psychologin

Psychologische Psychotherapeutin ST, Systemische Therapeutin/Famili-
entherapeutin, Kinder und Jugendlichentherapeutin (DGSF), Lehrende für
systemische Therapie und Beratung (i.A.)



Heliane Schnelle (Dozentin)
Dipl.-Sozialpädagogin, Pädagogin

Systemische Paar- und Familientherapeutin (SG), Supervisorin, Organi-
sationsentwicklerin (DGSF), Systemische Coachin, Lehrende für systemi-
sche Therapie und Beratung (DGSF), ehem. Vorstandsmitglied DGSF



Theresa Langlotz (Dozentin)
M.Sc. Psychologin, Schwerpunkt Familienpsychologie

Systemische Therapeutin (SG), Systemische Supervisorin (DGSF)
Lehrende für systemische Therapie und Beratung (i.A.)